

Viele FDP-Vertreter sagen NEIN zum Stromfresser-Gesetz - Stromfresser-Gesetz NEIN

oboli

Mit diesem Newsletter informieren wir Sie über das neue Stromfresser-Gesetz von Mitte-Links, das am 18. Juni zur Abstimmung kommt. Obwohl wir heute schon zu wenig Strom haben, führt dieses extreme Gesetz zu einem Verbot von Heizöl, Gas, Diesel und Benzin. Heizen und Autofahren wären nur noch elektrisch möglich. Das heisst massiv mehr Strombedarf und massiv höhere Kosten. Gemäss einer ETH-Studie steigen mit dem Stromfresser-Gesetz die Energiekosten von heute 3000 Franken auf neu 9600 Franken pro Kopf und Jahr!

Jetzt Abstimmungszeitung zum Stromfresser-Gesetz online lesen



Die gestern erschienene Zeitung «Energie-News» informiert ausführlich über das extreme und teure Stromfresser-Gesetz. Jetzt [online lesen](#) und mit Freunden teilen!

Das Stromfresser-Gesetz verschärft den Strommangel

Das Stromfresser-Gesetz führt zum Verbot von Benzin, Diesel, Heizöl und Gas. Das heisst: Wir müssten rund **60 Prozent des Schweizer Energiebedarfs durch Strom** ersetzen. Dazu wären 5000 Windräder, 70 Millionen Quadratmeter Solaranlagen und 17 riesige Pumpspeicherkraftwerke in der Grösse von Grande Dixence nötig. Das ist völlig unrealistisch, sagt Nationalrat [Bruno Walliser](#). **Darum braucht es am 18. Juni ein klares NEIN zu dieser utopischen Politik von Mitte-Links.**

Schweiz trägt praktisch nichts zur globalen Erwärmung bei



Die Schweiz ist nur für 1 Tausendstel des weltweiten CO₂-Ausstosses verantwortlich. Wir retten nicht das Klima, sondern zerstören unseren Wohlstand.

Das Ja-Komitee behauptet, das Stromfresser-Gesetz schütze unsere Lebensgrundlagen. Damit täuscht es das Stimmvolk. **Tatsache ist: Die Schweiz stösst pro Jahr gleich viel CO₂ aus wie China an rund einem Tag.** Dies betont auch Nationalrat Michael Graber in seinem [Referat](#) an der gestrigen [Pressekonferenz](#) des überparteilichen Komitees gegen das Stromfresser-Gesetz. Das Stromfresser-Gesetz **würde keinen Millimeter Gletscher retten, jedoch sind die Folgen für unser Portemonnaie und die Energiesicherheit fatal.** Darum können wir am 18. Juni mit bestem Gewissen NEIN stimmen.

Viele FDP-Vertreter sagen NEIN zum Stromfresser-Gesetz

Die FDP-Spitze setzt sich für das neue Gesetz ein. Grosse Teile der FDP-Basis lehnen das Stromfresser-Gesetz jedoch ab. Vor der Parolenfassung gehen die freisinnigen Kritiker in die Offensive. Nationalrat und Christian Wasserfallen (auch Mitglied im überparteilichen Komitee gegen das Stromfresser-Gesetz) spricht von einer [«unnötigen Subventionsvorlage»](#) und er hält fest: «Aus freisinniger Sicht kann man dieses Gesetz nur ablehnen.»

Tamedia-Umfrage: Wir müssen alle Kräfte mobilisieren!

Gemäss einer Umfrage von Tamedia und [«20 Minuten»](#) befürworten derzeit 58 Prozent der Befragten das Stromfresser-Gesetz. 38 Prozent sind dagegen. Die SVP-Basis ist klar gegen das Gesetz, die **FDP-Wähler** sind gespalten: **45 % sprechen sich gegen das Stromfresser-Gesetz** aus. Entscheidend wird sein, dass wir alle Kräfte mobilisieren können, um dieses teure und verlogene Gesetz am 18. Juni an der Urne zu versenken. Die Folgen wären verheerend: Jede Person müsste bis zu 6600 Franken mehr für die Energie bezahlen – Jahr für Jahr. Zudem würden schwere Strommangellagen drohen, mit katastrophalen Auswirkungen auf unseren Wohlstand und unsere Lebensqualität.

Jetzt Flyerversand sponsoren

Wir können diese Abstimmung nur gewinnen, wenn sich alle gegen das teure und verlogene Stromfresser-Gesetz einsetzen.

Deshalb: Unterstützen Sie unsere Abstimmungs-Kampagne und sponsern Sie den **Versand von Flyern an die Adressen eines Ortsteils oder einer Gemeinde Ihrer Wahl!**

Dies ist unkompliziert mit wenigen Klicks und vergleichsweise günstig möglich.

[JETZT FLYER VERSENDEN](#)